



**Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften
Bad Suderode und Stadt Gernrode**

**Dritte Fortschreibung
Integriertes Stadtentwicklungskonzept
TK Wirtschaft**

DOKUMENTATION DER
STADTSPAZIERGÄNGE V UND VI

IMPRESSUM

**Dritte Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts
für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften
Bad Suderode und Stadt Gernrode**

DOKUMENTATION DER STADTSPAZIERGÄNGE
im Rahmen der Werkstatttage zum ISEK Welterbestadt Quedlinburg
07. und 08.12.2023

AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Welterbestadt Quedlinburg
Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Grassmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner GbR
städtebau | stadtplanung | strategie

Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg

ABBILDUNGSNACHWEIS

Karten/Grafiken/Abbildungen/Fotos

bjp | bläser jansen partner GbR



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
STADTSPAZIERGANG SÜDLICHE INNENSTADT	10
STADTSPAZIERGANG KURANLAGEN BAD SUDERODE	14
ONLINEBETEILIGUNG	18

Ergänzend zu den bisherigen Stadtspaziergängen im Rahmen der 3. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Welterbestadt Quedlinburg wurden im Rahmen des dazugehörigen Teilkonzeptes Wirtschaft am 07.12.2023 und 08.12.2023 zwei weitere Stadtspaziergänge mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Der insgesamt fünfte Stadtspaziergang am 07.12.2023 begann am Nordeingang des Abteigartens, führte über eine Strecke von ca. 1,5 km und beschäftigte sich mit dem Thema „Tourismus“. Der sechste Stadtspaziergang fand in Bad Suderode statt, startete am Behringer Brunnen, war ca. 1,6 km lang und widmete sich dem Thema „Gesundheit und Pflege“.

Ergänzend zu den beiden Stadtspaziergängen konnten die Bürgerinnen und Bürger vom 07.12.2023 bis zum 12.01.2023 weitere Anregungen und Hinweise zu den beiden Themenblöcken *Tourismus* sowie *Gesundheit und Pflege* auf einer digitalen Beteiligungsplattform hinterlegen. Der Zugang erfolgte über einen QR-Code. Wie auch bei den vorangegangenen Stadtspaziergängen waren die Bürgerinnen und Bürger wieder die lokalen Experten für die Welterbestadt und ihre Ortschaften.



STADTSPAZIERGÄNGE

ISEK QUEDLINBURG

ROUTE 1: SÜDLICHE INNENSTADT (1,5 km)

DATUM: 07.12.2023

BEGINN: 14:00 UHR

STARTPUNKT: NORDEINGANG ABTEIGARTEN



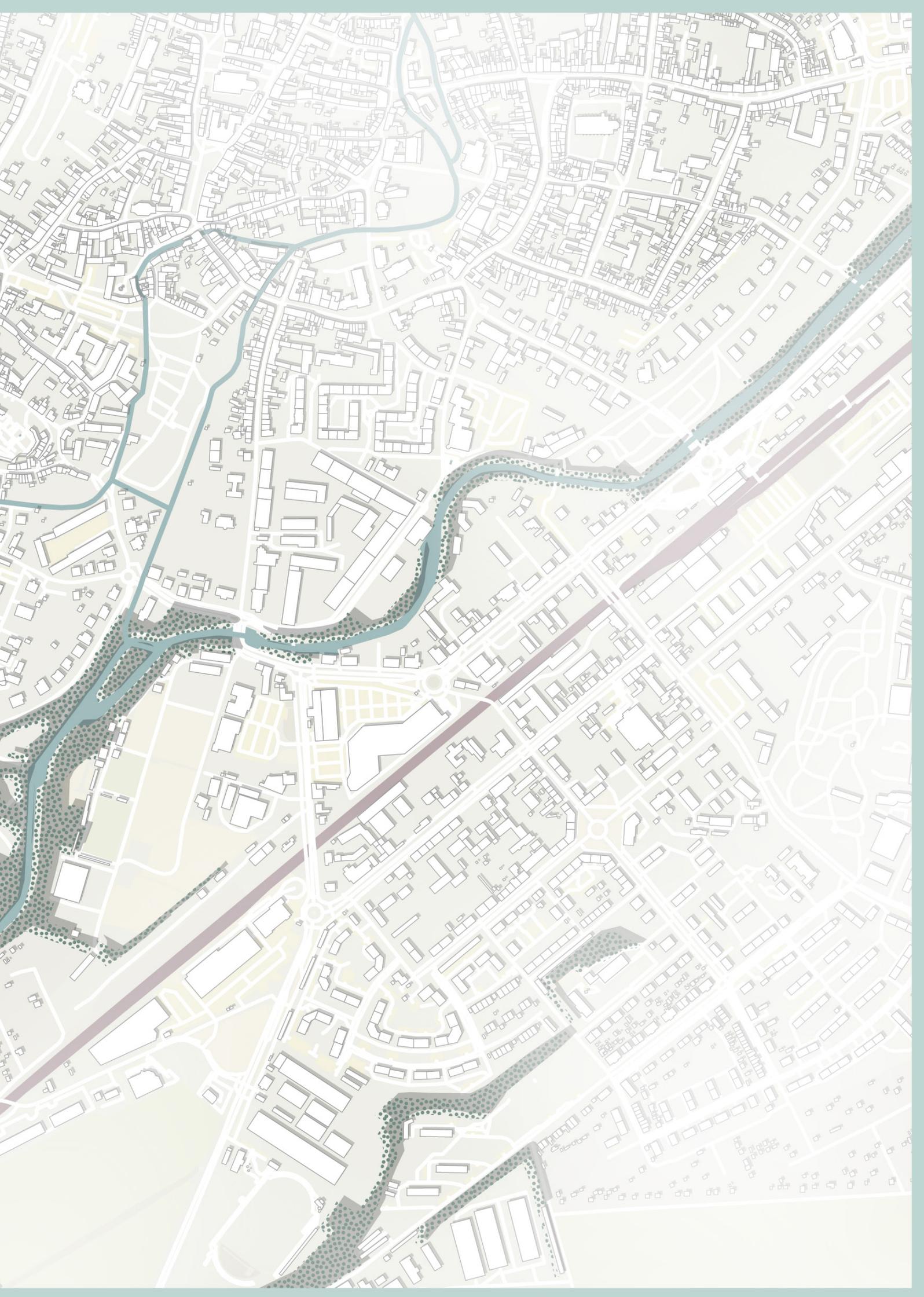
ENDPUNKT
ST. WIPERTI

STARTPUNKT:
NORDEINGANG
ABTEIGARTEN

BRÜHLPARK

STANDORT
CAMPING

SCHAFBRÜCKE



STADTSPAZIERGÄNGE

ISEK QUEDLINBURG



ROUTE 2: KURANLAGE BAD SUDERODE (1,6 km)

DATUM: 08.12.2023

BEGINN: 14:00 UHR

STARTPUNKT: BEHRINGER BRUNNEN

STARTPUNKT
BEHRINGER
BRUNNEN

HAUS DES
WALDES

KNEIPPBECKEN

ABENTEUERSPIEL-
PLATZ UND
SPORTPLATZ

PARKPLATZ AM
PREUSSENTURM

MINIGOLF

FELSENKELLERA-
RENA

STAUSEE UND
WASSERRAD





STADTSPAZIERGANG V: TOURISMUS

Abteigarten

- Einfassen der Gartenflächen und Wege (z. B. Rosen anpflanzen) - liebevoller gestalten
- Der Abteigarten wurde in den letzten Jahren von den Demeter-Bauern gepflegt, aber nicht zum Bioanbau genutzt, aufgrund strikter Demeter-Vorschriften (Bioanbau nicht möglich auf öffentlichen Flächen)
- Der Abteigarten wurden immer mal wieder mit vielen Blumen bepflanzt
- Es braucht ein neues Konzept, dass auch die historische Nutzung (Barockgarten) berücksichtigt, da der Abteigarten wieder in der Hand der Stadt ist
- Die Verwaltung ist damit beauftragt, die Saatguttradition wieder öffentlichwirksamer zu bewerben und ist daher auf der Suche nach geeigneten Flächen
- Der Abteigarten wird momentan als Unort wahrgenommen und bietet sich daher als ein solcher Ort an
- In Zukunft ist es vorstellbar nicht ganze Fläche, aber Teile wieder zu nutzen
- Eine Kooperation zur Pflege des Abteigartens mit Schulen und Kitas ist eine Idee seitens der Stadt
- Die Fläche wurde zeitweise als Hochzeitslocation genutzt
- Wunsch nach einer Beschilderung der zukünftigen Pflanzen
- „Nachhaltigkeit leben“
- Eine Nutzung des Abteigartens ist auch in Kooperation mit Samenzüchtern interessant
- Verbesserte Einfassung der Wege
- Einbindung der heimischen Bevölkerung bei der Weiterentwicklung des Abteigartens
- Geschichte des Ortes mit vermarkten und Beschildern
- Mit der Blumenstadt gibt es eine Idee als eine Art „Quedlinburger Gartenschau“
- Nutzungsidee: Saatzeit-Schau-Garten - mit Beschilderung
- Mülleimer fehlen

Brühlpark

- Idee eines kleinen Zauberwald
- Gute Fahrradabbindung
- Alter und großer Park, der von vielen genutzt wird
- „Grüne Oase“ in der Stadt in unmittelbarer Nähe
- Sicherung: das Betreten auf eigene Gefahr, aufgrund fallender Äste im Zuge des Baumsterbens
- Gastronomie wieder beleben
- altes Wasserwerk wiederbeleben, aber das ist in Privatbesitz
- Brühlrestaurant ist vorhanden
- Mobile Caféstände - Angebote im Grünen schaffen
- Baurechtlich zu prüfen
- Sitzmöglichkeiten an der Bode - früher gab es Badestellen

Camping Platz

- Fläche müsste strukturiert werden und Sozialgebäude (wie auf dem FSE-Gelände)

Areal um St. Wiperti

- Grundstück im Besitz des Landes
- Momentan Außenstelle für Geflüchtete
- Tagungshotel angedacht
- Anliegend besteht ein Friedhof mit Familiengruften
- St. Wiperti ist die älteste Kirche der Stadt
- früher Stand auf dem Gelände ein Kloster
- Verbindung Kirche mit restlichem Areal verbinden
- „Bereich zum Baustein der Stadt machen“



Behringer Brunnen

- Kuranlagegebäude momentan in Insolvenzmasse - damals für 230.000 € verkauft
- Grundsätzlich Verkauf für einen niedrigen Buchwertpreis
- Aktueller Besitzer hat es nie verwendet (2015 gekauft)
- Seit 2010 im Leerstand
- Gebäude besteht aus mehreren Teilen (Gastronomie, Veranstaltungssaal, Möglichkeit zur Kinonutzung, etc.)
- Konzipiert als ambulante Kuranlage
- Hat lange rote Zahlen geschrieben
- Heckertheim - Potenzialflächen für hochwertige Hotelnutzung bzw. gemeinsame Nutzung mit Lokal Stubenberg sowie gemeinsame Vermarktung mit den Kuranlagen in Bad Suderode
- Drei Pflegeheime in der näheren Umgebung der Kuranlagen
- Viele seniorengerechte Wohnanlagen in Bad Suderode
- Eine weitere (ehemalige alte Schule Nordhausenerstraße) Pflegeeinrichtung mit 97 Plätzen vorhanden
- Paracelsus-Klinik mit 4.800 Gästen pro Jahr
- Kurbetrieb 200 Jahre alt
- Park 100 Jahre alt
- Kuranlage im Denkmalverzeichnis
- Kuranlage aus den 1930er Jahren
- Pflanzterrassen mit heimischen Pflanzen (Stauden, ...) bestücken
- Ab nächstem Jahr wird ein Gärtner sich um die Anlage kümmern
- In Planung: Achtsamkeitsweg (Sinne schärfen) von der Brücke bis zum Sportplatz mit Beschilderung und W-LAN
- Unterer Kurgarten barrierefrei, der Kurwald ist es nicht.
- Haltung: „Wald kann Wald bleiben“
- Bereich mit Steinen aus der Harzregion vorhanden - wird von Paracelsus-Klinik und teilweise als Fläche für Erholung, Meditation, etc. genutzt

Haus des Waldes

- Haus des Waldes (ehemaliges Inhalationshaus (seit 1907)) ohne Heizung
- Anlage für die Sommersaison
- wäre ein schöner Ort für Klassenausflüge
- Auch für Patienten der Paracelsus-Klinik interessant (ganzes Areal/Kurheilwald)
- Stadt betreibt auch Kneippbecken (wird gut angenommen)
- In Heilwassersole durfte nicht gebadet werden - Waldcampingplatz nicht möglich und soll auch nicht in Kurpark

Felsenkeller

- Gaststätte mit Musikpavillion
- Parkplatz außerhalb
- Minigolfanlage, Hockeyanlage, Beachvolleyball, Abenteuerspielplatz, Steinobstwiesen vorhanden
- Felsenkellerarena wird vom lokalen Fussballverein genutzt
- Wahrnehmbarkeit aus dem öffentlichen Straßenraum ist kaum gegeben - Beschilderung in den Ortschaften müsste besser sein

Stausee und Wasserrad

- Fischteich - muss unbedingt saniert werden, aufgrund unangenehmer Geruchsbildung
- Lessinghöhle als Station der Hexen/Teufel in der Walpurgisnacht
- Lessinghöhle einst Bergwerksschacht für Erz (ab 1600)
- Lessinghöhle seit 1900 als Wasserwerk genutzt - heute nicht mehr, aufgrund von Felssturz, zudem Herberge für Fledermäuse und Spinnen
- Kalte-Tal-Bach wurde in Quarmbach umbenannt



Tourismus und Freizeit

- Beschränkung von neuen Ferienwohnungen, um vorhandene Angebote auszulasten (und Wohnraum zu erhalten)
- touristisch-freizeit-jugendliche Angebote sind rar, z. B. Kletterwald (Thale ist ja nicht mehr), Escape-Room (z.B. im Schloss, so dass dort auch Jugendliche einen Grund haben, dort hoch zu gehen – und nicht nur weil Eltern/Großeltern sich ein Museum anschauen wollen bzw. der Dombesuch ja Pflichtprogramm in QLB ist).
- die Ausschilderung mit großformatigen Bannern an Bauzäunen zur Kennzeichnung von Parkplätzen ist ein guter Schritt zur Sichtbarmachung, dass „etwas los ist“. Es sollten auch Wegweiser an der A36 auf Parkmöglichkeiten bei besonderen Events hinweisen (ähnlich bei Chocolart in Wernigerode, wo es aus jeder Richtung auf der A36 drei große Hinweiser gibt), so dass man mehr Spontanbesucher abfangen kann.
- Zentrales Parkhaus in Quedlinburg, architektonisch wie das „Forumsparkhaus“ in Wernigerode (sieht von außen aus wie ein Fachwerkbau). Standort z. B. An der Walze (falls das Hotel nicht realisiert wird; oder in Kooperation mit dem Land dort wo die Finanzamt-Fläche ist, die bekommen dann im Keller eine eigene Etage).
- Radwegeführung im Stadtgebiet QLB: Auswärtige landen in Sackgassen, Fußgängerzonen oder Einbahnstraßen. Ein Lenkungssystem (Zeichen 422-16 bzw. -17/26/27/36) mit verkleinerten Schildern wäre hilfreich.
- Direkte Radwegverbindung zwischen Gernrode und Quedlinburg fehlt. Stark befahrene Straße ist keine Alternative, da lebensgefährlich.
 - Kann man nur Unterstreichen, in einer vorherigen Beteiligung wurde das auch schon erwähnt wo es um diese Thematik ging.
- Die Straße beim Tierheim und Richtung Thale ist eine Zumutung. Außerdem fehlen dort vernünftige Fuß- und Radwege, wenn man auf den Dörfern schon kaum noch Busverbindungen hat (abends schon gar keine mehr)!
- Brühl aufwerten, was schon in vorherigen Workshops erläutert wurde.
- Gastro erneuern im Brühl, Kultur mäßig anbinden, Harzer Trinkernadel äh Wandernadel? oder doch Trinkernadel oder Essensnadel?
- Eine Beachbar im Brühlpark an der Bode wäre richtig toll.
- Alte Fachwerk oder generell unbewohnte Gebäude abbauen (kann das weg?), die in einen komplett maroden Zustand sind. Auch wenn es sehr schwer ist, da die Besitzer nicht immer greifbar sind, oder hinhalten.
- In gesamten Stadtgebiet fehlen mir öffentliche WCs, Mülleimer und Fahrradständer.
- Es sollte mehr Parkplätze geben. Ich hätte damals in der schmalen Straße gegenüber vom Salon I-Punkt lieber ein Parkhaus in Innenstadtnähe gesehen, als das „neue“ Luxus-Mehrfamilienhaus.
 - Meinen Sie das Gebäude der Wowi? was nie fertig wird? in der Schmalenstraße?
 - Hier ist sicherlich Schmale Straße 43 gemeint. Und liebe Partei von was auch

immer: wenn man sich vor Ort schon nicht auskennt (falsche Schreibweise der Straße), kann man auch nicht wissen, dass das Gebäude längst fertig und m.W.n. auch bezogen ist. Aber ja: ein Parkhaus dort wäre ideal gewesen. Gleiche Größe, gleiche Höhe, ähnliches äußerliches Erscheinungsbild.

- Aber wir sind hier nicht zum Pöbeln ... Es ist als Quedlinburger schon verständlich, so wie es geschrieben wurde. Auch ist die Außenfassade nicht so wie geplant umgesetzt worden, was der letzte Stand meines Wissens, daher die Aussage. Aber zu dem Punkt Parkhaus, wäre an dieser Stelle ein Parkhaus nicht gut, da die Straße das nicht hergibt. Wer würde denn dort in ein Parkhaus rein und raus fahren wollen? Und Luxus Wohnungen sind das nun auch nicht .
- Es gibt überall zu wenig Mülleimer, vor allem auch die mit den Hundetüten, aber dafür leider zu viele Hundehaufen! Auch das Ordnungsamt sollte sich mehr auf Verschmutzungen und Vandalismus als auf Parktickets konzentrieren.
- Ein Kino fehlt in Quedlinburg!
 - Es gibt bereits ein Kino in Quedlinburg , das Kino Eisenstein in der Reiche. Sonst für mehr Plätze könnte man das Theater wieder reaktivieren als Kino.
 - Ich glaube man meint ein Kino wie die Zuckerfabrik Kinopark in Halberstadt. Euer Theater ist nicht gerade einladend vor allem die Zeckenbar stört.
- Mir blutet immer das Herz wenn ich unseren Abteigarten sehe. Ich würde sonst was für solche Anbauflächen geben. Da ich hier in QLB in der Gastronomie tätig bin hätte ich auch genügend Ideen was ich mit dem Obst und Gemüse machen würde. Eine Fläche (sind ja vier) könnte man auch gleich als Wildblumenwiese nutzen. In eine Ecke Hühner. Das Nonplusultra wäre natürlich, wenn man die Brühlgaststätte irgendwie wieder zum Leben erwecken könnte und den Abteigarten dann dafür nutzen würde. Glaube aber das ist nicht so einfach? Bestimmungen? Vielleicht kann man sie ja am Rande des Abteigartens neu bauen? Soooo viele Ideen – kein Geld!
 - Zum Abteigarten wurde ja bereits beraten, siehe Stadtrat Quedlinburg BV-StRQ/023/22. Brühlgaststätte ist sicherlich emotional bei älteren Quedlinburgern, aber ohne Aufwertung des Brühls von „Gassi- und Jugendtreff“ hin zu einem touristisch genutzten Landschaftspark wird man die kaum wirtschaftlich betreiben können.
- Ein McDonalds wäre schön.
- Im Stadtzentrum z.B Hohe Straße, Carl-Ritter Platz kommen sich immer wieder spazierende Touristen und Autofahrer ins Gehege. Eine eindeutige Regelung ist notwendig. Manchmal habe ich den Eindruck, dass die gesamte Innenstadt zur Fußgängerzone erklärt wurde.

Gesundheit, Pflege und Soziales

- Ich finde, es sollte mehr Bänke geben. In der Pölkenstraße zum Beispiel.
- Digitale Infrastruktur für alle Aspekte verbessern und vereinheitlichen bzw. Standard für den ganzen Harz an Apps / Service .
 - Was bedeutet dies? Dieser Wunsch ist ziemlich nichtssagend. Eine App um

zum Arzt in QLB zu finden? Es gibt genügend Apps, da braucht QLB nicht auch noch eine. Oder sind Dienste wie nach OZG gemeint? Da sollte man tatsächlich n.M. einheitliche Strukturen im Land nutzen.

- Zu aller erst Ärzte, die noch Patienten aufnehmen! Von Fachärzten möchte ich gar nicht reden. Immer mehr Menschen ziehen in unsere schöne Stadt, besonders viele ältere Menschen, da sehe ich dann ein Problem.
- Die Integration von Pflege- und Behinderteneinrichtungen in das Stadtbild gelingt in QLB meist sehr gut.
- Stärkung und Unterstützung von Ärztehäusern und Gemeinschaftspraxen, wie der Pölkenstraße in QLB. Erleichtert für ältere Leute die Wege und macht Praxenstandorte attraktiver. Es muss nicht immer das MVZ sein.
- Anstatt eine Person zum Vermitteln von Kitaplätzen zu stellen, hätte man lieber Mitarbeiter für die Kitas eingestellt.
- Die Große neue Scheune(früher hat doch so was auch gereicht) für Blankenburg, muss Per Bus, Fahrrad, Bahn, U-Bahn, Auto besser unabhängig von der Autobahn erreichbar sein/werden.
- mehr Anteilnahme an der GmbH seitens der Stadt um so wieder mehr mit Sprache recht zu besitzen.
- Erhaltung des Harzklunikums in den Mittelzentren. Ein Zentralklinikum in Blankenburg auf der grünen Wiese bringt nichts, wenn man dort zwar viele Angebote bekäme, aber die Menschen es nicht dorthin schaffen oder in Notfällen den Weg bis dahin nicht überleben.

Sonstiges

- Ich bin Mieterin des Ladengeschäfts im Neuen Weg 39. Aufgrund des noch offenen Neu-Eigentümers, möchte ich einen möglichen Nutzungswegsel offen legen. Der Fokus liegt auf ein gesundes und liebevolles Miteinander (auch mit Kindern). Ziel und Motto ist „Gemeinsam statt Einsam“ - Willkommenskultur für Anwohner und Touristen, Altersübergreifende Kinder- und Menschengruppen, die von einander lernen; Werte eines jeden erkennen und schätzen; Teil sein; Menschlichkeit zulassen; Selbstwirksamkeit erfahren. Unter den Namen „Ort der Begegnung für Anwohner und Touristen der Stadt Quedlinburg“ könnten folgende Nutzungen in betracht kommen:
 - Cafégarten mit Konzerten und Veranstaltungen
 - Fachpersonal für Aufnahme von Pflegekinern
 - Frei-Raum (Dinge, die nicht mehr gebraucht weren, werden frei gegeben, um dorthin zu kommen, wo sie grbraucht werden)
 - Eltern-Kind-Treff, um sich als Familien gemeinsam zu unterstützen
 - offene Abendbrote, um sich kennen zu lernen
 - Wohnungen für Gemeinschaftsmitglieder, die das Projekt tragen
 - offene Werkstätten

KONTAKT



Welterbestadt Quedlinburg

Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches
Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Graßmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



bjp | bläser jansen partner GbR

Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg
rosenberg@bjp-planer.de

Hendrik Jansen
jansen@bjp-planer.de